SCHADEN.NEWS







16.08.2017

MAI 2017: EIN DRITTEL WENIGER INSOLVENZEN – ABER AUS FÜR ZWEI LACKIERBETRIEBE

Die Zahl der Unternehmenspleiten im Kfz-Reparatur- und Servicebereich ist im Mai 2017 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres 2016 deutlich, und zwar um 34,4 Prozent gesunken.
Nach 32 Pleiten im Mai 2016 mussten im gleichen Monat des Jahres 2017 lediglich 21 Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden. Im Vergleich zum unmittelbaren Vormonat April 2017 (20 Unternehmenspleiten) ist allerdings ein kleiner Zuwachs zu verzeichnen.

AUCH ERHOLUNG BEI REINEN KFZ-LACKIEREREIEN

Die Zahl der Pleiten von reinen Kfz-Lackierbetrieben hat sich glatt halbiert: Im Mai 2017 mussten nur zwei Autolackierereien Zahlungsunfähigkeit anmelden. Ein Jahr zuvor, im Mai 2016, waren noch vier dieser Betriebe insolvent gegangen.

BETROFFEN SIND VOR ALLEM KLEINE UNTERNEHMEN

Von den 21 Insolvenzen im Kfz-Reparatur- und Servicebereich im Mai 2017 waren insgesamt 23 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Konkret: Pleite gingen einmal mehr vor allem Einzelunternehmer sowie Kleinstbetriebe. Dieser Fakt dürfte dem Trend zu Betriebsübernahmen bzw. größeren Unternehmenseinheiten erneut Nahrung geben. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf 2,1 Millionen Euro.

BRANCHENÜBERGREIFEND ABER MEHR FÄLLE VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im Mai 2017 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf 1.764 zu – das sind gegenüber Mai 2016 plus 1,6 Prozent.

Quelle: Destatis, August 2017

Andreas Löffler